

2. Fachtagung

für Lehrer/-innen, Sozialpädagog/-innen, Erzieher/-innen, Schüler/-innen und
Schulleiter/-innen an Berliner Ganztagsgymnasien

„Ganztagsgymnasien als Lern- und Lebensraum in Kooperation gestalten“ am Montag, 16. März 2015 im SFBB

Seit 2010 entwickelt sich ein Teil der Berliner Gymnasien zu Ganztagschulen. Sie alle stehen vor neuen Aufgaben! Der Ganzttag bietet ein Mehr an Zeit, ein Mehr an Kooperationen und neue Chancen des Lernens. Auf dieser Fachtagung laden wir Sie herzlich ein, ausgewählte Praxisbeispiele kennenzulernen, Ihr Wissen in zentralen Ganzttagsthemen zu vertiefen und mit Kolleg/-innen anderer Berliner Ganztagsgymnasien ins Gespräch zu kommen. Die Anmeldungen von multiprofessionellen Schulteams (bis zu fünf Personen) werden bevorzugt.

Ablauf des Fachtages

- | | |
|-------------------|--|
| 08.30 – 09.00 Uhr | Ankommen und Anmeldung |
| 09.15 – 09.30 Uhr | Begrüßung
Serviceagentur Ganztätig Lernen Berlin
Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg |
| 09.30 – 09.45 Uhr | Grußworte
Hannelore Trageser (Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin) |
| 09.45 – 10.45 Uhr | Multiprofessionelle Zusammenarbeit und lernende Organisation
Professor Dr. Thomas Olk (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) |
| 10.45 – 11.15 Uhr | Kaffeepause |
| 11.15 – 12.15 Uhr | Präsentation von Praxisbeispielen
parallel dazu
Beratungstische für Schulleitungen / Steuergruppenmitglieder |
| 12.15 – 13.15 Uhr | Mittagspause |
| 13.15 – 15.15 Uhr | Praxiswerkstätten zu Ganzttagsthemen |
| 15.15 – 15.30 Uhr | Kaffeepause |
| 15.30 – 16.00 Uhr | Schulteamrunde |
| 16.00 - 16.30 Uhr | Transfer und Ausblick im Plenum |

Impulsvortrag
09.45 – 10.45

Multiprofessionelle Zusammenarbeit und lernende Organisation

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Ganztagschule als multiprofessionelle Organisation. Kooperationsverständnis und Kooperationspraxis sowohl der Lehrkräfte als auch des weiteren pädagogischen Personals sowie mit den Kooperationspartnern werden analysiert und der Blick auf die Entwicklung einer Ganztagschule als lernende Organisation gerichtet.

Referent: Prof. Dr. Thomas Olk (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

11.15 – 12.15:
(60 Minuten) **Ganztagsgymnasien präsentieren Praxisbeispiele im Dialog**
Arbeit in parallelen Gruppen

Hier können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen: Berliner Ganztagsgymnasien stellen sich mit Bausteinen ihres Ganztagsangebots vor. Die Präsentierenden (Pädagog/-innen, Kooperationspartner/-innen und auch Schüler/-innen) berichten über ihren Entwicklungsprozess auf dem Weg zum „Ganzttag“, benennen Herausforderungen, Stolpersteine und Gelingensbedingungen und kommen mit Ihnen über Ihre Fragen ins Gespräch.

Praxisbeispiel 1:
Teamstrukturen im Ganzttag- Kooperation mit Schulsozialarbeit (60 Minuten)

Gelungener Ganzttag ist auch Produkt einer guten Zusammenarbeit von Schule und Schulsozialarbeit. Schulsozialarbeiter/-innen sind neutrale Ansprechpartner/-innen für Schüler/-innen und Eltern. Sie ergänzen und unterstützen die Arbeit von Lehrer/-innen, übernehmen Aufgaben der Jugendhilfe an Schule und wirken an der Gestaltung des Ganztags mit. Die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen ist am Gottfried-Keller-Gymnasium durch Klassenteams organisiert. So lassen sich in multiprofessionellen Teams Schwierigkeiten schneller beheben. Positive Auswirkungen auf das gesamte Schulklima werden sichtbar.

Referentinnen: Mirjam Wimmer (Ganztagskoordinatorin) und Susanne Schmidt (Schulsozialarbeiterin, tjfbg gGmbH) vom Gottfried-Keller-Gymnasium, gebundener Ganztagsbetrieb

Praxisbeispiel 2:
Gestaltung der offenen Ganztagsbetreuung ab Klasse 5 am Gymnasium Steglitz (60 Minuten)

Am grundständigen Gymnasium Steglitz sind die Schüler/-innen noch sehr jung und so freuen sich Kinder und Eltern über eine gesicherte Betreuung am Nachmittag. Aber auch am Vormittag setzt sich das pädagogische Fachpersonal vom Mittelhof e.V. für die Kinder ein, indem es z.B. Unterrichtsstunden unterstützt, soziales Training anbietet, die Mensapausen mitbetreut sowie Ausflüge begleitet. Dabei ist die kollegiale und enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und den Sozialpädagogen/-innen des freien Trägers besonders wichtig. Die regelmäßigen Treffen der multiprofessionellen Teams sind im Stundenplan verankert.

Referentinnen: Anja Rosenkranz, Miriam Harnack (Lehrerinnen), Alexa Knothe, Sarah Neumann, Eleni Bogdani (Sozialpädagogin, Mittelhof e.V.) vom Gymnasium Steglitz, offener Ganztagsbetrieb

Praxisbeispiel 3:

Aktive SV-Arbeit am Ganztagsgymnasium - Schüler/-innen übernehmen Verantwortung! (60 Minuten)

Schüler/-innen des Leibniz-Gymnasiums stellen ihre Arbeit vor

- SV-Fahrt und Entwicklung eines SV-Jahresprogramms
- Projekte der SV
- SV-Schüler/-innen werden zu Jugendleiter/-innen
- SV-Jugendleiter/-innen in den Klassenfindungstagen im 7. Jahrgang der Beauty Day am Leibniz
- die eigenständige Gestaltung einer Projektwoche durch Schüler/-innen

Referent/-innen: SV-Schüler/-innen der 7.-10. Klasse vom Leibniz-Gymnasium, offener Ganztagsbetrieb

Praxisbeispiel 4:

Lernen im digitalen Alltag (60 Minuten)

Am Otto-Nagel-Gymnasium sind alle Schüler/-innen der Jahrgänge 5-11 mit einem eigenen Laptop ausgestattet. Unterstützt wird das digitale Lernen durch den Unterricht an Smart-Boards. Sie erfahren etwas über:

- den Weg zur kreidefreien Schule und die Zusammenarbeit mit Schüler/-innen und Eltern
- die Gestaltung der Schulwebsite im Rahmen des Ganztags durch Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen
- das Heranführen von Kolleg/-innen an die neue Technik durch von Schüler/-innen regelmäßig durchgeführte Fortbildungen
- das Angebot individueller Nachhilfe, Feriencamps und Hausaufgabenbetreuung durch die ONG-Schülerhilfe

Referent/-innen: Lutz Seele (Schulleiter), Dana Wolfram (Lehrerin), Niklas Singelmann, Pascal Schulz (Schüler), Alexander Möller (ONG-Schülerhilfe) vom Otto-Nagel-Gymnasium, offener Ganztagsbetrieb

**11.15 – 12.15: Beratungstische für Schulleitungen /Steuergruppenmitglieder
60 Minuten, Wechsel zwischen den Tischen möglich**

Schulleiter/-innen von Ganztagsgymnasien und Expert/-innen aus der Senatsverwaltung Bildung, Jugend, Wissenschaft, der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin und der UNESCO-Kommission bieten Ihnen individuelle Beratung und kommen mit Ihnen über Ihre Fragen ins Gespräch.

Beratungstisch 1: Schulisches Verpflegungsangebot mit Qualität?!

Am Tisch der Vernetzungsstelle können Sie sich zu einem schulischen Verpflegungsangebot mit Qualität beraten lassen, das sich als integraler Bestandteil des Ganztagsangebots versteht und Wege von Mitsprache und Mitgestaltung berücksichtigt.

Referent: Michael Jäger, Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Beratungstisch 2: Gestaltung eines Ganztagsgymnasiums

Wie gelingt eine sinnvolle Rhythmisierung im Ganztagsgymnasium? Was ist bei der Stundenplangestaltung zu beachten? Wie können Studienzeiten konzipiert werden? Welche Räume braucht Ganztage und wie können sie gestaltet werden? Partizipieren Sie am jahrelangen Schulentwicklungsprozess des Gottfried-Keller-Gymnasiums!

Referent: Eberhard Kreitmeyer, Schulleiter des Gottfried-Keller-Gymnasiums

Beratungstisch 3: Vom offenen zum teilgebundenen oder gebundenen Ganztage?

Der teilgebundene/gebundene Ganztage bietet ein mehr an Zeit zur Gestaltung einer guten Ganztage Schule. Wie kann der Schulentwicklungsprozess initiiert werden? Wie werden Rhythmisierung und Angebotsgestaltung verändert? Und wie gelingen möglichst gute Stundenpläne für alle Beteiligten? Sie erhalten Einblick in einen beispielhaften Schulentwicklungsprozess, in Gelingensbedingungen und Stolpersteine.

Referentin: Claudia Kremer, Schulleiterin des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums

Beratungstisch 4: Kooperation Ganztagegymnasium – Freier Träger der Jugendhilfe

Die Kooperation zwischen Schule und freiem Träger ist an viele Rahmenbedingungen gebunden. Eine enge Zusammenarbeit auf allen Ebenen ermöglicht eine Erweiterung des Schulangebots und eine Unterstützung der pädagogischen Erziehung im und nach dem Unterricht durch außerschulisches Personal. Dabei profitieren beide Seiten aufgrund einer längerfristigen gemeinsamen Zielsetzung und einer kontinuierlichen Teambildung. Das Gymnasium Steglitz und der Mittelhof e.V. erläutern am Beispiel ihrer Kooperation Möglichkeiten einer tragfähigen Umsetzung einer solchen Kooperation und beantworten Fragen.

Referentinnen: Antje Lükemann, Schulleiterin des Gymnasium Steglitz und Heike Schmidt, Bereichsleitung Schulkooperationen Mittelhof e.V.

Beratungstisch 5: Budgetierung im Ganztage- was kann ich wie mit wem umsetzen?

Sie erhalten Informationen zu den Faktoren für die Zumessung von Personal und Budgetierungsmitteln, zu den Verfahrensabläufen der Berechnung und möglichen Partnern (Freie Träger der Jugendhilfe, Sportvereine, Musikschulen etc.).

Referentin: Ines Rackow, Ganztage referentin, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft

Beratungstisch 6: Inklusion am Gymnasium – Widerspruch oder Chance?

Wie die Aufnahme von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf Pädagogik und schulisches Leben am Gymnasium wandelt: Veränderter Unterricht, Peergroup-Lernen, Schüler/-innen als Tutor/-innen, Vorbereitung der Lehrkräfte, Vorbereitung der Elternschaft, Einbeziehung der Schüler/-innen, Leistungs- und / oder Kompetenzorientierung.

Referent: Wilfried Steinert, Expertenkreis „Inklusive Bildung“, Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

**13.15 – 15.15:
60 Minuten** **Praxiswerkstätten zu Ganztagsbereichen
Arbeit in parallelen Gruppen**

In den Werkstätten bieten Ihnen Expert/-innen Inputs und konkrete Anregungen zu Bausteinen der Ganztagsgestaltung und ermöglichen Ihnen den Rahmen, in dem Sie das jeweilige Thema in Bezug zu Ihrem schulischen Bildungsangebot setzen können.

Praxiswerkstatt 1: „... und jetzt auch noch Inklusion! Wie soll das am Gymnasium gehen?“

Im Workshop können Sie Beispiele inklusiver Schulentwicklung an Gymnasien kennenlernen und mit Blick auf das eigene Gymnasium Perspektiven insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten entwickeln:

- Pädagogik / Unterricht – Lehren und Lernen
- Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenz
- Leistungsentwicklung, -rückmeldung und -bewertung
- Kennenlernen und Nutzen der Unterstützungssysteme
- Reflexion der eigenen Haltung, der Ressourcen und Unterstützungsbedarfe

Referent: Wilfried Steinert, Expertenkreis „Inklusive Bildung“, Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

Praxiswerkstatt 2: Rhythmisierung im Ganzttag - „Alles braucht seine Zeit“

Wie kann die Vielfalt der Angebote einer Ganztagschule unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, aber auch der Pädagog/-innen zeitlich verortet werden? Zur Beantwortung dieser Frage diskutieren die Teilnehmer/-innen Grundsätze und Schritte zur Schaffung einer Tages- und Wochenstruktur an Ganztagschulen. Sie haben Gelegenheit, die Zeitstruktur der eigenen Schule zu reflektieren und ggf. erste Ideen für eine Veränderung zu entwickeln.

Referentin: Jutta Vogel, Referentin/Schulberaterin/Autorin

Praxiswerkstatt 3: Lernzeiten am Ganztagsgymnasium?!

Lernzeiten eröffnen der Schul- und Unterrichtsentwicklung am Gymnasium viele Chancen und auch einige Risiken. Das Bedeutungsspektrum von „Lernzeiten“ reicht von kompetenter Aufgabenbetreuung im Schulkontext über in den Fachunterricht integrierte, binnendifferenzierte Förder- und Forderphasen bis hin zu fachübergreifenden Aufträgen im Wochenplan, welche in einen rhythmisierten Tagesablauf eingebunden sind. Anhand unterschiedlicher Praxisbeispiele aus dem nordrhein-westfälischen Projekt „Lernpotenziale. Individuell fördern am Gymnasium“ sollen Gelingensbedingungen und Stolpersteine bei der Umsetzung von Lernzeit-Modellen in den Blick genommen werden. Außerdem soll dem Austausch und der Weiterentwicklung eigener Ideen Raum gegeben werden.

Referent: Dr. Holger Braune, Netzwerkmoderator „Lernpotenziale“ in NRW/Gymnasiallehrer

Praxiswerkstatt 4: Leibniz im offenen Ganzttag- Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts mit Beteiligung des Kollegiums, Sozialpädagog/-innen, Schüler/-innen und Eltern

Die 8 Bausteine eines Ganztagskonzepts und die Konkretionen in den einzelnen Handlungsfeldern als Basis für einen fortlaufenden Prozess: Wie lassen sich das Profil der Schule und die vorhandenen Angebote und Kooperationen miteinander verbinden? Wie können Kooperationspartner diesen Prozess unterstützen?

Das Kollegium des LOS hat Ideen zur stärkeren Einbindung der Angebote in den Unterricht bzw. die Arbeit diskutiert und entwickelt. Wir nehmen Sie gerne mit auf diesen Weg der Weiterentwicklung des Handlungskonzepts.

Referentinnen: Renate Krollpfeiffer-Kuhring, Schulleiterin des Leibniz-Gymnasiums und
Daniela Wellner-Petsch, Schulentwicklungsberaterin Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Berlin

Praxiswerkstatt 5: Methoden von Partizipation/ Konsensworkshop der Technology of Participation

Sie lernen den partizipativen Konsensworkshop der Technology of Participation (ToP®) praktisch kennen, in dem Sie die Frage „Was können wir alle tun, um noch partizipativer an unserem Ganztagsgymnasium zu arbeiten?“ in 1,5 Stunden konsensorientiert gemeinsam bearbeiten. Anschließend reflektieren Sie diese selbst erlebte Methodenerfahrung auch in Hinblick auf den Transfer in Ihre Schule.

Referent: Michael Pannwitz (Coach, Facilitator, Dipl. Politikwissenschaftler)

Für ein Catering ist gesorgt!

Tagungsort

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)
Jagdschloss Glienicke
Königstraße 36 B
14109 Berlin

Das SFBB ist zu erreichen:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Richtung Berlin:

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahnlinie 7 bis Bahnhof Wannsee. Die Bushaltestelle befindet sich am S-Bahnhof Wannsee auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Von dort fährt der Bus Nr. 316 bis Haltestelle Schloss Glienicke (der Bus fährt i.d.R. alle 40 Minuten), die Straße überqueren (das Jagdschloss liegt auf der linken Seite der Straße) und ca. 200 m durch den Park gehen.

Buszeiten ab S-Bahnhof Wannsee: 8.27 oder 8.47 Uhr

Mit dem Auto aus Richtung Berlin:

Über die AVUS bis Ausfahrt Wannsee, den Ortsteil Wannsee durchfahren, die Königstraße ca. 6 km geradeaus, durch das Waldgebiet bis kurz vor die Glienicker Brücke fahren. Das Jagdschloss liegt links.
vom Berliner Ring: Über die A115 nach Berlin. Hinter dem Ortsschild Berlin Ausfahrt Wannsee nehmen, den Ortsteil Wannsee durchfahren, die Königstraße ca. 6 km geradeaus, durch das Waldgebiet bis kurz vor die Glienicker Brücke fahren. Das Jagdschloss liegt links.

Parkplätze sind nur begrenzt vorhanden.

Anmeldeverfahren:

Bitte melden Sie sich als Schulteam mit anliegendem Faxvordruck bis zum 20.02.2015 an!

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Karin Wagnitz-Brockmöller:

E-Mail: karin.wagnitz-brockmoeller@ganztaegig-lernen.de

Telefon: 030 - 25 76 76 886

FAXVORLAGE

An: Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Berlin

in der Regionalstelle Berlin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

z.Hd. Karin Wagnitz-Brockmöller (030) 25 76 76 10

oder alle nachstehenden Angaben per Mail an karin.wagnitz-brockmoeller@ganztaegig-lernen.de

Anmeldung zum 2. Berliner Fachtag für Ganztagsgymnasien am 16. März 2015

Bitte melden Sie sich im multiprofessionellen Team (Schulleitungs- /Steuergruppenmitglied, Lehrkraft, Sozialpädagoge/in / Erzieher/in, Kooperationspartner/in, Schüler/in) mit bis zu 5 Personen an!

Schule: _____

Wir kommen im multiprofessionellen Team mit:

Name, Vorname	Profession	Kontakt (Mail/Telefon) - Bitte schreiben Sie deutlich und leserlich!

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015!